



www.facharztforumSaar.de

Pressemitteilung

Mittwoch, 10. Januar 2024

Minister Lauterbach lässt die fachärztliche Versorgung links liegen.

„Der gestrige Krisengipfel von Ärzteverbänden und Bundesgesundheitsminister Lauterbach zu den massiven Problemen in der ambulanten Versorgung hat vorerst nur zu einem vergifteten Angebot geführt“, sagt der Vorsitzende des Facharztforums Saar, Dr. Markus Strauß. „Das Paket beinhaltet zwar einige für die hausärztliche Versorgung sinnvolle und positive Maßnahmen, aber sein Vorschlag, nur die hausärztliche Versorgung zu fördern und die Fachärztinnen und Fachärzte weiterhin im wahrsten Sinne des Wortes links liegen zu lassen, ist ein klassisches Danaergeschenk“, sagt Dr. Strauß.

Es sei der Versuch, die niedergelassene Ärzteschaft zu spalten mit dem mittelfristigen Ziel, das Gesundheitssystem komplett umzuformen. „Man muss davon ausgehen, dass Minister Lauterbach die fachärztliche Versorgung zielgerichtet in die Krankenhäuser verlagern will.“ Das wäre dann das Ende der patientenorientierten, wohnortnahen Versorgung mit freier Arztwahl wie beispielsweise durch Gynäkologen, Internisten, Augen-, oder HNO-Ärzte.

Diese Entscheidung mit Fortbestand der Budgetbedingungen für Fachärztinnen und Fachärzte wird durch den Kostendruck in den Praxen zu weiterer Reduzierung des Sprechstundenangebots und damit zu noch längeren Wartezeiten auf einen Facharzttermin führen. Herr Lauterbach ist am Montag zum Vater der Wartelistenmedizin geworden.

Die vollmundig angekündigte Regressfreiheit bezieht sich nur auf die zahlreichen Regresse unterhalb einer Bagatellgrenze, die insolvenzbedrohenden Regresse bleiben.

Die Attraktivität der Niederlassung als Facharzt wird nochmals reduziert, was in der weiteren Spirale Nachbesetzungen der Praxen erschwert.

Wir brauchen konkrete Zusagen zur Entbudgetierung. „Daher ist es für uns ganz klar, dass der Einsatz - und damit auch die Proteste - für eine bessere und zukunftsfeste Medizin für unser Land und für unsere Patientinnen und Patienten weitergehen, betont Dr. Markus Strauß.“